

Auszeichnung 2010: Ozeaneum Stralsund

Architekt: Behnisch Architekten, Stuttgart

Ingenieur: Schweizer GmbH, Beratende Ingenieure, Saarbrücken

Konstruktion

Das Ozeaneum befindet sich auf der Nördliche Hafeninsel der Hansestadt Stralsund, unweit der 2002 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärten Altstadt. Speichergebäude und Spuren der einstigen Nutzung als Hafen prägen das Umfeld. Der Museumsneubau gliedert sich in vier Baukörper unterschiedlicher Bauweise. Die Walhalle wurde aufgrund der freien Gebäudeform als Stahl-Stabwerkstruktur ausgeführt. Aneinandergereihte, mittels Koppelstäben verbundene Stahlrahmen, durch Zugdiagonalen senkrecht zur Rahmenebene ausgesteift, ergeben eine räumliche Tragstruktur mit Spannweiten bis zu 20 m. Die horizontale Aussteifung erfolgt durch eine 18 cm dicke Stahlbetondachscheibe. Alle Fassadenstützen haben unterschiedliche Anstellwinkel und Stützenlängen. Die asymmetrisch gewölbte Fassaden-Außenhaut der vier Neubaukörper besteht aus bis zu 16 m langen und 3 m breiten Stahlblechen mit Dicke von 8 mm bis 30 mm. Die 360 Stahlbleche sind ca. 60 cm vor dem eigentlichen Baukörper auf Ringträgern hängend und gleitend gelagert. Die frei geschwungenen Bänder umspielen die Fassaden wie vom Wind geblähte Segel und lassen trotz der Differenziertheit des Gebäudes ein einheitliches Bild entstehen.